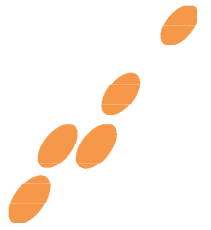


HIN UseCase

Zur Rose



In Kürze

Kundenprofil

Die Zur Rose Suisse AG beliefert über 3'500 Arztpraxen und beschäftigt in der Schweiz knapp 300 Personen.

Ausgangslage

Die Ärzteschaft orderte regelmässig Medikamente bei Zur Rose. Die eintreffenden Bestellungen mussten jedoch von Hand ins System eingegeben werden. Dieser Medienbruch verursachte unnötige Nachfragen und verzögerte die Auslieferung der Medikamente.

Lösung

Zur Rose entwickelte die Bestellsoftware RosenStudio und Rosenstudio+ und bot die Tools den Arztpraxen an. Der HIN Access Control Service ermöglichte den sicheren Zugang für die Ärzte auf das Bestellsystem. Nach einer einmaligen Authentifikation können die Ärzte ihre Bestellung über HIN medienbruchfrei bei Zur Rose deponieren.

Resultate

- Fehlerfreie Datenübernahme
- Optimierte Prozessabläufe
- Schnellere Medikamentenausgabe
- Gesicherter Zugriff
- Single Sign On dank HIN ACS Authentifikation



Medikamente via Internet – dank HIN Access Control Service sicher und datenschutzkonform

Zur Rose entwickelte sich in nur 18 Jahren vom kleinen Medikamentenlieferanten zu einem der bedeutendsten Unternehmen in der Medikamentenbelieferung der Schweiz. Der gesicherte Zugriff via HIN auf die Bestellplattform der Zur Rose war einer der Schlüssel für ihr beachtliches Wachstum. Access Control Services der Beitrag von HIN an den Erfolg der Zur Rose.

Die Zur Rose wurde 1993 in Steckborn gegründet. Die damaligen Aktionäre – 21 Ärztinnen und Ärzte – versprachen sich dadurch bessere Bedingungen für ihre Medikamentenbestellungen. Einerseits konnten sie durch das grössere Einkaufsvolumen bessere Konditionen aushandeln und andererseits verfügten sie über einen sicheren

standeseigenen Bezugspartner. Die Lösung fand Unterstützung. Bald dehnte sich der Kundenkreis über die Kantonsgrenzen hinweg aus.

Die Ärztin oder der Arzt ging jedoch nach wie vor mit Block und Bleistift zum Medikamentenschrank und kritzelte die Bestellung aufs Papier. Per Fax oder Briefpost gelangte die mehr oder weniger lesbare Aufstellung danach in die Apotheke im thurgauerischen Steckborn. Dort musste sie per Computer erfasst, kommissioniert und ausgeliefert werden. Bei einer kleineren Kundenzahl spielte der komplizierte Ablauf eine untergeordnete Rolle. Je grösser der Kundenkreis jedoch wurde, desto intensiver machte man sich bei Zur Rose Gedanken über eine Vereinfachung des gesamten Bestellprozesses.

Access Control Service

Für den geschützten Zugriff auf eine geschützte Applikation wird die HIN Sicherheitstechnologie eingesetzt. Anstatt mit einem Benutzernamen und Passwort erfolgt die Authentifikation auf Basis von X.509-Zertifikaten. Über eine sichere Internetverbindung gelangen die Abonnenten von HIN zuerst zum HIN Rechenzentrum. Dort wird überprüft, ob der Benutzer für den Zugriff auf die gewünschte Applikation berechtigt wurde. Ist dies der Fall, wird der Benutzer mit der Applikation verbunden. Das Login kann dort automatisiert erfolgen, das heisst, es ist keine Passwordeingabe mehr nötig. Damit sind die HIN Access Control Services nicht nur sicherer, sondern auch bequemer als manche Online-Banking Systeme.

Kontaktstelle:

Stefan Müller
Leiter Firmenkunden
Telefon 052 235 02 70
stefan.mueller@hin.ch

Aufgabenstellung

1999 bediente Zur Rose bereits 790 Ärztinnen und Ärzte in der Deutschschweiz. Um mit der Flut der Bestellungen Schritt zu halten, zog das Unternehmen in ein neu erstelltes Logistikzentrum in Frauenfeld. Als weiteren Schritt plante Zur Rose danach die Automation und Digitalisierung des Bestellprozesses. Ziel war es, den Ablauf von der Bestellung des Arztes bei Zur Rose über die internen Abläufe im Logistikzentrum bis hin zur Auslieferung in die Praxis medienbruchfrei zu organisieren. Drei Dinge waren dazu nötig:

1. Eine standardisierte Bestellsoftware in den einzelnen Arztpraxen.
2. Ein gesicherter Zugriff der Kunden über Internet auf die Bestellplattform von Zur Rose, bei gleichzeitiger eindeutiger Authentifikation des bestellenden Arztes.
3. Eine gesicherte, datenschutzkonforme Verbindung zwischen Arztpraxis und Zur Rose.

Lösung

Nach intensiver Evaluation entschied sich Zur Rose für HIN Health Info Net, denn das Unternehmen konnte die beiden sicherheitsrelevanten Aspekte ideal abdecken:

- Ein Grossteil der Ärzteschaft verfügte bereits über ein HIN Abonnement, mit dem sie sicher – da verschlüsselt – über die HIN eHealth-Plattform mit Zur Rose kommunizieren konnten. Gleichzeitig musste Zur Rose kein eigenes Sicherheitssystem aufbauen und sich nicht um Roll-Out und Support kümmern.
- Der Ärztegrossist seinerseits konnte durch den HIN Access Control Service den gesicherten Zugriff auf die Bestellplattform der Zur Rose lösen. Der Arzt musste sich einmal anmelden. Danach wurde er durch sein „Fortgeschrittenes Zertifikat“ eindeutig authentifiziert und musste nur noch ein persönliches Passwort eingeben.

Für die Bestelleingabe entwickelte Zur Rose das so genannte RosenStudio und das

Rosenstudio+. Diese Software wird in Arztpraxen, die dies wünschen, kostenlos installiert. Sie bildet alle Medikamente mit verschiedenen Zusatzinformationen und den Preisen ab.

2002 ging der neue Bestellablauf online. Seit diesem Zeitpunkt kann der Arzt seine Produkte tagsüber im RosenStudio auf seinem lokalen Computer offline eingeben. Übermittelt er seine Bestellung vor 17:00 Uhr über das HIN-Extranet an Zur Rose, so erhält er die Medikamente bereits am nächsten Tag in die Praxis geliefert. Die Adresse und allfällige weitere Informationen müssen dabei nicht jedes Mal neu eingegeben werden. Sie sind dank HIN-Authentifikation automatisch hinterlegt.

Fazit

Mit RosenStudio, Rosenstudio+, HIN Abonnement und ACS konnte Zur Rose den Bestellvorgang durchgängig und medienbruchfrei automatisieren. Das Unternehmen sparte Zeit und Kosten und konnte gleichzeitig die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards aufrechterhalten. Matthias Baumann, Leiter Markt Schweiz, ist mit der Lösung sehr zufrieden: „Über 80% der Bestellungen treffen heute auf elektronischem Weg ein. Durch die medienbruchfreie Weitergabe der Bestellungen ist unsere Infrastruktur heute in der Lage, an Spitzentagen bis zu 3'000 Arzt- sowie 5'000 Patientenaufträge auszuliefern. Die obere Grenze ist dabei noch lange nicht erreicht.“

Heute decken bereits über 3'500 Ärztinnen und Ärzte ihre Medikamentenbedürfnisse über Zur Rose ab. Zur Rose gehört somit zu den Marktführern im schweizerischen Medikamentenmarkt.

